

## INFO-BOX

## Stichwort:

- Kriegsspielzeug
- Waffen
- Aggression und Gewalt
- Entwicklungspsychologie

## Autor:

Adrian Jaggi ist Vater zweier Söhne (4, 6 Jahre). Im Militärdienst war er Gefechts-Schiess-Instruktor und bildete junge Männer an der Waffe aus. Heute arbeitet er beim BESJ als Ansprechperson für Evangelisationsfragen.

# Waffen – auf sie mit Gebrüll!

Waffen scheinen eine besondere Faszination auf Kinder auszuüben. Cowboy und Indianer-, Räuber und Polizist- oder Ritterrollenspiele mit Spielzeugwaffen sind heute so aktuell wie vor 100 Jahren – weshalb dies?



## Freunde

Das Spielen mit Waffen bringt Anerkennung und Freunde. «In» ist, wer das grösste Gewehr oder angsteinflössendste Schwert besitzt. Wo alle anderen auch mit Waffen spielen, wird ausgegrenzt, wer selber keine besitzt. Daneben wird, wer das neuste Modell sein Eigen nennt, beneidet und der soziale Status innerhalb der Gruppe steigt.

## Nachahmung

Kinder lernen, indem sie nachahmen, was sie zu sehen bekommen. Waffen, Krieg und Gewalt sind im Fernsehen bereits in Kinderfilmen präsent. Aber auch die Helden in Comics, Computerspielen und Spielfilmen tragen meist Waffen. Krieg, Überfälle, Raub und Mord sind nicht Erfindungen der Kinder, sondern spiegeln unsere Erwachsenenwelt wider.

## Verarbeitung von Gewalt

Persönliche Erfahrungen werden von Kindern in Rollenspielen verarbeitet und strukturiert. Es ist deshalb nicht verwunderlich, dass gerade Kinder aus Kriegsgebieten oft mit Waffen spielen. Aber auch Streit und Angstsituationen in der Familie werden so verarbeitet. Dabei müssen Kinder nicht zuerst sehen, wie jemand erschossen wird. Sie spüren Atmosphären sehr gut und nehmen bedrohliche und aggressive Stimmungen sehr schnell wahr.

## Waffen vermitteln Macht

Waffen verhelfen zu Macht. Wenn ich die Waffe ziehe, hält der andere die Hände hoch. Wenn ich abdrücke, fällt er um (wenn das Gegenüber mitspielt). Wo sich Erwachsene rollenkonform verhalten, erlangt das Kind sogar Macht über diese.

## Reiz des Verbotenen

Werden Waffen kategorisch verboten, kann dies eine besondere Faszination auf die Waffen legen. Verbote erhöhen den Reiz.

Sollen nun also Kinder mit Waffen spielen oder nicht?

## Pro Waffen

Viele Psychologen sehen keine Probleme darin, dass Kinder mit Waffen spielen. Kinder seien sehr wohl in der Lage zwischen Realität und Spiel zu unterscheiden und zudem würden so spielerisch Rollenzuschreibungen (Kampf zwischen Gut und Böse) und soziales Verhalten eingeübt. In vielen Fällen sei es, mangels Bezugspersonen, schlicht die einzige Möglichkeit der Kinder Gewalterlebnisse (erlebte, gesehene oder gehörte) spielerisch zu verarbeiten.

Es gibt tatsächlich keine nennenswerte Studie, welche den Zusammenhang zwischen Spielzeugwaffen und langfristigen negativer Auswirkungen, wie z.B. erhöhter Aggression oder Gewaltbereitschaft, belegen könnte.



## Kontra Waffen

Dagegen trägt der Umgang mit Kriegsspielzeug auch nicht zur Entwicklung von Sanftmut und gewaltfreier Konfliktbewältigung bei. Waffen fördern nachweisbar gewaltorientierte Handlungskonzepte im aktuellen Spiel. Das heisst, die Phantasie der Kinder wird einseitig kanalisiert und gelenkt. Eine Pistole ist zum Schiessen da – alternative Einsatzmöglichkeiten gibt es kaum (nur Computerspiele schränken in der Regel noch mehr ein). Spielzeuge, welche die Fantasie anregen und mehrere Anwendungsmöglichkeiten bieten, sind daher vorzuziehen – auch wenn diese natürlich auch als Waffe benutzt werden können.

## Fazit

Kinder brauchen keine Spielzeugwaffen um Krieg und Schiessereien zu spielen. Auch eine Kochkelle, eine Banane oder Legosteine, ja selbst der Zeigefinger kann zur Waffe umfunktioniert werden.

Kinder haben eine blühende Phantasie und diese soll gefördert werden. Wenn sie Krieg spielen wollen, werden sie dies tun – und das ist auch gut so. Ob sie dazu aber realitätsnahe Spielzeugwaffen wirklich brauchen wage ich stark zu hinterfragen.

Der Umgang mit Kriegsspielzeug ist zunächst eine Anfrage an unsere eigene Einstellung und dem eigenen Umgang mit Aggressionen und Gewalt. Wo setze ich selber die Ellbogen ein? Wo übe ich Macht aus? Wie kommentiere ich fremde Gewalthandlungen? ●